

# Evangelische Fundamentaltheologie Theologie Der B

When somebody should go to the book stores, search inauguration by shop, shelf by shelf, it is really problematic. This is why we provide the book compilations in this website. It will extremely ease you to see guide **Evangelische Fundamentaltheologie Theologie Der B** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you really want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be every best area within net connections. If you strive for to download and install the Evangelische Fundamentaltheologie Theologie Der B , it is definitely easy then, back currently we extend the belong to to purchase and make bargains to download and install Evangelische Fundamentaltheologie Theologie Der B correspondingly simple!

*Evangelische Fundamentaltheologie* - Hans Hübner 2005

English summary: In what ways can we, as worldly beings, speak of a transcendent God? Hans Hubner tackles this issue by elaborating on the being of God and the being of man. He relates the theology of the word with Martin Buber's thinking and Martin Heidegger's philosophy and even traces the implications of his thoughts for the dialogue between science and religion. German description: Erstmals schreibt ein Neutestamentler eine Fundamentaltheologie. Weil das Fundament der Theologie die Bibel und die Verkündigung ihres Wortes ist, sieht Hans Hubner es als seine Aufgabe als Bibelwissenschaftler an zu fragen, wie der diesseitige Mensch vom jenseitigen Gott sprechen kann. Hans Hubner setzt sich um der Worttheologie willen mit dem personalen Denken Martin Bubers und der Spatphilosophie Martin Heideggers auseinander. Er thematisiert ausführlich das Sein Gottes und das Sein des Menschen. Voraussetzung seines Entwurfs ist nicht nur die unumgängliche Frage nach den philosophischen Voraussetzungen theologischen Denkens, sondern auch ihrer naturwissenschaftlichen Implikationen.

**Die Kennzeichen der Kirche** - Peter Steinacker 2020-03-09

*Die Vernunft des Glaubens* - Prof. Markus Knapp 2016-09-13

Im Spannungsfeld von Glaube, Vernunft und Wahrheitsfrage bewegen sich die vielfältigen Ansätze der Fundamentaltheologie. Markus Knapp gibt einen kompakten Überblick über die Geschichte dieser Disziplin, von ihrem Entstehen aus der apologetischen Tradition über die Neuaufbrüche rund um das 2. Vatikanum bis hin zu den bedeutendsten gegenwärtigen Ansätzen in katholischer und evangelischer Theologie. Er stellt die wichtigsten Themen der Fundamentaltheologie (Anthropologie, Offenbarung, Kirche, theologische Erkenntnislehre) und deren Diskussionsstand kenntnisreich dar. Ein kommentiertes Literaturverzeichnis erschließt die vielen Veröffentlichungen zu diesem Thema. So präsentiert Knapp eine äußerst aufschlussreiche Einführung, die insbesondere Studierenden der Katholischen Theologie von großem Nutzen ist.

Dietrich Bonhoeffer und Hans Joachim Iwand – Kritische Theologen im Dienst der Kirche - Michael Basse 2016-12-05

Hans Joachim Iwand (1899–1960) und Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) gehören zu den bedeutendsten evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts. Ihre Lebenswege weisen interessante Verbindungen auf: Beide setzten sich mit der Theologie und (Kirchen-)Politik ihrer Zeit kritisch auseinander und engagierten sich für die Bekennende Kirche. Die vorliegende Aufsatzsammlung, die aus einem Symposium

hervorgegangen ist, das die Hans Iwand-Stiftung 2014 in Dortmund veranstaltet hat, untersucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede in biographischer Hinsicht sowie im Blick auf theologische Themen, die Iwands und Bonhoeffers Lebenswerk bestimmten. Dabei handelt es sich nicht nur um einen theologiegeschichtlichen Vergleich, sondern die Zielsetzung ist auch, dass dadurch die Einsicht in die Eigenart ihres theologischen Denkens vertieft wird und daraus Impulse hervorgehen, die uns heute theologisch anstoßen und weiterhelfen. Zu den behandelten Themen gehören das Engagement für den Frieden, die Auffassung von den Mandaten und Ordnungen, die Predigt des Gesetzes, die Konzeption eines Widerstandsrechtes, das jeweilige Sünden- und Wirklichkeitsverständnis, die Redeweise von der 'mündigen Welt', die Nietzsche-Rezeption, der Zusammenhang von Beichte, Sündenvergebung und Abendmahl, die Bedeutung der Eschatologie auch im Blick auf die 'Erlösung zum Diesseits', die Konzeption theologischer Ethik und das jeweilige Kirchenverständnis. In einem Ausblick erörtern die Autoren die Frage, was mit Bonhoeffer und Iwand im Hinblick auf die heutige Lage von Kirche und Theologie zu besprechen wäre.

*Die "Christliche Identität" - formen, bewahren und sprachfähig machen* - Rüdiger Halder 2016-04-07

Wir leben in einer Zeit, in der viele Vertreter des Christentums sich anschicken, die christliche Theologie zu "zerlegen" und ihre Glaubensaussagen gründlichst hinterfragen. Dies mag insofern sinnvoll erscheinen, weil biblische Erkenntnis grundsätzlich ein Stückwerk darstellt. Außerdem sind theologische Aussagen immer auch mehr oder weniger kulturgebunden. Das Problem dabei ist jedoch, dass all diese klugen Köpfe es am Ende missen lassen, die Teile wieder zusammenzubauen. "Man muss die Dinge einfach mal so stehen lassen und die Spannung darin aushalten können", so ihre Ansicht. Vielleicht muss dieser Weg auf diese Weise beschritten werden, weil sich sonst auf der anderen Seite eine eingefahrene, dogmatische Totenstarre nicht anders beleben lässt. Das Tragische ist jedoch, dass so die "Christliche Identität" droht, sich in diesem Scherbenhaufen zu verlieren. Letztlich sind es die Gläubigen, denen die Glaubensgrundlage entzogen wird und

sie damit mehr und mehr die Orientierung verlieren. Die Ironie dabei ist ebenso, dass in unserer pluralistischen Gesellschaft (Wahrheitsvielfalt) viele Menschen ganz besonders auf der Suche nach einer tragfähigen Identität sind und sie diese eigentlich im Christentum finden sollten. "Christliche Identität - formen, bewahren und sprachfähig machen" ist ein Buch, welches manche Ansichten zu Theologie, Glauben und Gemeinde kritisch beleuchtet. Vor allem steht es aber für die Frage ein, wie die Systematische Theologie dazu beitragen kann, christliche Theologie zu beleben und damit Glauben neu in Bewegung zu bringen - ohne seine christliche Identität preiszugeben.

Lehrbuch der Fundamentaltheologie oder Apologetik: Der Beweis der Katholischen Religion - Franz Hettinger 1879

Die Apologetik Johann Sebastian Dreys (1777-1853) - Abraham Peter Kustermann 1988

**Interesse am Anderen** - Gerhard Schreiber 2019-11-05

Die Klärung des Verhältnisses von Religion und Rationalität gehört zur Kernaufgabe religionsphilosophischer und theologischer Verständigung bzw. Selbstverständigung. Die in diesem Band aus Anlass des 60. Geburtstages von Heiko Schulz versammelten Beiträge aus Theologie, Philosophie und Geschichtswissenschaft widmen sich dieser Aufgabe in Detailstudien ebenso wie in übergreifenden Kontexten und eröffnen überdies ethisch-moralische Perspektiven.

*Im Horizont der Anrede* - Christina Aus der Au 2011

English summary: Neuroscience increasingly questions the traditional idea of man, but the subjective sensation experiences freedom of action, responsibility and faith as something real. Christina Aus der Au depicts and discusses the different perspectives which theology and natural science have on world and man. She suggests another point of view that characterizes man as addressed by God. Based on her analysis the dialogue between theology and natural science can be enhanced.

German description: Die Neurowissenschaften verkündigen ein neues Menschenbild: Wir sind keine selbstbewussten Wesen mit Körper und

Geist, für unser Denken und Handeln verantwortlich und von einem Gott erschaffen und geliebt, sondern biologische Egomaschinen ohne unsterbliche Seelen. Aus philosophischer und theologischer Sicht wird dagegen argumentiert, dass sich das subjektive Erleben von Handlungsfreiheit, Verantwortlichkeit und Glaubigkeit nicht befriedigend mit dem Verweis auf die kausal verursachte Aktivität von Neuronen in einer bestimmten Hirnregion erklären lässt. Zwischen der Perspektive einer beobachtenden Neurowissenschaft und derjenigen des teilnehmenden Subjekts muss grundsätzlich unterschieden werden. Zuschauende Beobachterin und teilnehmendes Ich sind allerdings Idealtypen. Zudem verschränken sie sich in der theologischen Reflexion. Dort geht es nicht um den subjektiv eigenen Glauben, sondern um die Reflexion darüber - und dennoch ist das theologische Verstehen daran gebunden, dass Gott als etwas gedacht werden muss, das der Perspektive der blossen Beschreibung unzugänglich bleibt. Christina Aus der Au schlägt deswegen eine spezifisch theologische Perspektive vor, in der sich der Mensch als Angeredeter Gottes versteht und dieses reflektierte Selbstverständnis in sein theologisches Reden und Denken über den Menschen eingehen lässt. In der Auseinandersetzung mit den Neurowissenschaften ermöglicht dies die kritische Reflexion der Ansprüche einer naturwissenschaftlichen Perspektive der Beschreibung und die ebenso kritische Selbstreflexion des Anspruchs theologischer Aussagen.

**Können christliche Glaubensüberzeugungen Wissen sein?** - Ralf-Thomas Klein 2012-03-07

Fragen nach dem erkenntnistheoretischen Status christlicher Überzeugungen sind so alt wie das Christentum selbst: Ist christlicher Glaube rational vertretbar? Können Glaubensüberzeugungen Wissen sein? Oder sind sie zwar rational vertretbar, aber gegenüber Wissensüberzeugungen erkenntnistheoretisch minderwertig? Ralf-Thomas Klein untersucht einen der zurzeit einflussreichsten Beiträge zu der Frage, ob christliche Glaubensüberzeugungen Wissen sein können: das Werk des amerikanischen Philosophen Alvin Plantinga (\*1932), des prominentesten Vertreters der so genannten Reformierten Epistemologie. Plantinga

entwickelte seine Erkenntnistheorie christlicher Überzeugungen in drei Phasen: Bis ca. 1974/75 versuchte er die These zu verteidigen, dass theistische Überzeugungen rational gerechtfertigt sind. Von 1974/75 bis 1987 vertrat er die These, dass theistische Überzeugungen auch dann rational gerechtfertigt sind, wenn sie nicht aus anderen Überzeugungen - »basal« - abgeleitet werden. Seit 1987 entwickelte er einen externalistischen Ansatz und legte das von ihm so genannte Aquinas/Calvin-Modell vor. In diesem Modell sind basale christliche Überzeugungen Wissen. Die Arbeit stellt Plantingas Position während der drei Phasen nacheinander dar und diskutiert jeweils im Anschluss an die Darstellung Einwände gegen Plantinga. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit der These der dritten Phase. Es wird vor allem die Diskussion seit Erscheinen von Warranted Christian Belief (2000), Plantingas »opus magnum«, ausgewertet, aber auch frühere Kritik an seiner Position berücksichtigt. In den beiden letzten Kapiteln versucht Klein Plantingas Ansatz weiterzuführen und legt einen Vorschlag für ein revidiertes Modell vor, das er im Sinne des »foundherentism« umbaut und auch nicht-basale Überzeugungen integriert.

**Liberaler Theologie in Jena** - Markus Iff 2011

Die liberale Theologie in Jena im ausgehenden 19. Jahrhundert ist als eigenständige Form liberaler Theologie im Sinne einer theologischen Richtung zu verstehen. Der Verfasser erhebt die fundamentaltheologischen und exegetischen Grundlagen der liberalen Jenaer Theologie in der Zuordnung von Glaube und Vernunft, Teleologie und Kausalität und entsprechend Theologie und Philosophie. Die Protagonisten (Richard A. Lipsius, O. Pfeleiderer, A. Hilgenfeld u.a.) verknüpfen die kategorialen Grundannahmen Kants, Schleiermachers und Hegels, um die empirischen Materialien der Religionsgeschichte in ihrer Eigenständigkeit zu würdigen, ohne sich einer begrifflichen Ordnung zu entziehen. Im Anschluss an Semler und Schleiermacher wird der Religionsbegriff zum Leitbegriff, da Religion als Lebensvorgang dem Reflexionsgeschehen Theologie vorausgeht und zur Grundanlage der menschlichen Natur gehört. Religiosität ist im subjektiven Geistesleben

zu verorten, hat aber in der Beziehung des göttlichen auf den menschlichen Geist einen vorgängigen, externen Bezugspunkt. Die religionsphilosophische Verankerung der Theologie bekommt in der Exegese ihr markantes Profil durch die Verschränkung von historischer Einzelforschung und spekulativer Geschichtskonstruktion, womit eine Eigenständigkeit und Bezogenheit von historischer und systematischer Theologie gegeben ist.

### **Gewissen und Gewissensfreiheit im neueren Protestantismus -**

Markus Weskott 2020-08-31

Der Protestantismus in der Bonner Republik rückt aktuell zunehmend in das Interesse theologischer Forschung. Markus Weskott untersucht systematisch-theologisch und ethisch fokussiert die Reflexionen zu Gewissen und Gewissensfreiheit protestantischer Theologen (Thielicke, Trillhaas, Wolf sowie Ebeling und Rendtorff). Angesichts der Pluralität der Gesellschaft und der Gewissensverständnisse, wird über die theologische Binnenperspektive hinaus das Verhältnis zu nichtprotestantischen, nichtchristlichen und nichtreligiösen Konzeptionen thematisiert und nach dem Verhältnis zur grundrechtlichen Gewissensfreiheit gefragt. Abschließend skizziert der Band Grundlinien für eine Fortschreibung des protest.

Gewissensverständnisses im Spannungsfeld von grundrechtlicher Gewissensfreiheit und religiöser Gewissensbefreiung.

Handbuch der Fundamental-Theologie als Grundlegung der kirchlichen Theologie vom religionsphilosophischen Standpunkte bearb - Joseph Sprinzel 1876

*Wahrnehmung und Glaube* - Mirjam-Christina Redeker 2011

Nachdem sich die Theologie jahrzehntelang an den empirischen Sozialwissenschaften orientierte, beobachtet man seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Hinwendung zur Ästhetik. Kunst und ästhetische Erfahrung gewinnen für die Reflexion religiöser Erfahrung an Bedeutung. Die ästhetische Dimension des Glaubens wird wiederentdeckt. Die Autorin untersucht anhand verschiedener Entwürfe die systematisch-theologischen Grundvoraussetzungen einer solchen

Bezugnahme und fragt nach Chancen, aber auch Grenzen einer Annäherung von Theologie und Ästhetik. Sie zeigt auf, dass sich die Notwendigkeit einer Bezugnahme von Theologie und Ästhetik aus der hermeneutischen Fragestellung nach Gestalt und Wahrnehmung des lebendigen Wortes Gottes ergibt. Als theologischer Ort einer Ästhetik wird die Fundamentaltheologie im Sinne einer Selbstreflexion über die Bedingungen theologischen Denkens bestimmt. Die wichtigste Einsicht auf dem Weg zur ästhetischen Dimension des Glaubens ist dabei, dass diese uns mit der Heiligen Schrift immer schon mitgegeben ist. Gottes Wahrnehmung des Menschen als Sünder und Gerechtfertigter ist damit das Kriterium aller menschlichen Wahrnehmungsvollzüge.

*Jesus als Glaubensgrund in der Fundamentaltheologie der Neuzeit* - Franz-Josef Niemann 1983

*Dogma, Dogmen, Dogmatik* - Hubert Filser 2001

*Gott - Glauben und Wissen* - Michael Eckert 1987-01-01

*Studien zum Neuen Testament: Grundsatzfragen, Jesusforschung, Evangelien* - Ferdinand Hahn 2006

*Encyclopedia of Christian Theology* - Jean-Yves Lacoste 2005-07-27  
The Encyclopedia of Christian Theology, translated from the French Dictionnaire Critique de Théologie 2nd Edition, features over 530 entries, contributed by 250 scholars from fifteen different countries. Alphabetically arranged entries provide the reader a critical overview of the main theological questions and related topics, including concepts, events, councils, theologians, philosophers, movements, and more. Hailed as a "masterpiece of scholarship," this reference work will be of great interest and use for scholars, students of religion and theology as well as general readers.

**Wahrheit zwischen Erschlossenheit und Verantwortung** - Eberhard Martin Pausch 2020-10-12

**Religion** - Gunther Wenz 2005

Band 1 erortert im Kontext der neueren evangelischen Theologie in Deutschland Aspekte des modernen Begriffs der Religion und ihrer Theorie. Wenz geht davon aus, dass die Spaltung der westlichen Christenheit ein Ereignis mit epochalen Fragen für Begriff und Verständnis von Religion ist. Nach einer Skizze der nachreformatorischen Entwicklung entfaltet Wenz die Religionstheorien der Sattelzeit der Moderne unter Konzentration auf Kant, Hegel und Schleiermacher. Auch religionskritische Strömungen finden Berücksichtigung. Eingeleitet wird der Band mit einer an Niklas Luhmann und Jürgen Habermas orientierten Analyse zur religiösen Lage der Gegenwart.

*Vernunft des Glaubens* - Wolfhart Pannenberg 1988

**Lutherjahrbuch 73. Jahrgang 2006** - Helmar Junghans 2007-12-31

The Lutherjahrbuch (Luther Yearbook) is published by the international Luther Society (Luther-Gesellschaft). It publishes new findings on the Wittenberg Reformation, its reception in present times, and informs on international Luther research. German text.

God, His Servant, and the Nations in Isaiah 42:1-9 - Frederik Poulsen 2014-12-05

Frederik Poulsen investigates the role of the Old Testament in biblical theology. Analyzing the works of Brevard Childs and Hans Hubner, he addresses main issues regarding the different versions of the Old Testament (the Hebrew Bible and the Greek Septuagint) and the significance of the New Testament's use of the Old. The author explores the interpretative implications of these issues by focusing extensively on Isaiah 42:1-9. The Hebrew version as such is ambiguous regarding the servant figure being portrayed, his identity, and his task. The Septuagint renders several key terms and statements differently and the reception of the passage in the New Testament reveals a manifold of diverse interpretations. Common to all versions is the servant's role as a mediator between God and the nations. Frederik Poulsen shows that this central task is constantly being reapplied to new servant figures.

Menschlich denken, Glauben begründen - Hans-Martin Rieger 2010

Wer darüber nachdenkt, ob und wie religiöser Glaube begründet oder kritisiert werden kann, muss auch darüber nachdenken, welche Rationalität und welche Denkregeln bei einem solchen Unternehmen vorausgesetzt werden. Die Frage nach der Rationalität und nach den Denkregeln ist dabei als Frage eines dem Menschen und seiner Lage angemessenen Denkens zu begreifen. Blaise Pascal hat dazu einen Beitrag geleistet, der philosophiegeschichtlich beachtenswert ist und im Horizont moderner religionsphilosophischer Begründungsmodelle weiterführendes Potential bereithält. Erkenntnistheorie und Begründungstheorie werden zurückgebunden an anthropologische Reflexionen über die Fähigkeiten und Grenzen des Menschen und über die Kontextualität seines Daseins.

**Fundamentaltheologie** - Adolf Kolping 1968

*Real-encyklopädie für protestantische theologie und kirche: bd.*

*Bekehrung bis Columbien* - Johann Jakob Herzog 1854

Kerygma und Dogma - 2005

**Wahrheit bei Wolfhart Pannenberg** - Thorsten A. Leppek 2017-08-14

In kritisch-konstruktiver Perspektive rekonstruiert Leppek das komplexe Wahrheitsverständnis des Münchner Systematikers Wolfhart Pannenberg (1928-2014). Ausgangspunkt der philosophisch-theologischen Untersuchung bildet die Einsicht, dass bereits in Pannenburgs Stellen der Frage nach Wahrheit ganz bestimmte Präsuppositionen eingehen, die dazu führen, das Phänomen 'Wahrheit' von der Ontologie her zu denken und so letztlich vom Gottesgedanken her zu verstehen. Die darin erkennbare theologische Positionalität hinderte Pannenberg jedoch nicht, philosophische Theorien der Wahrheit zu rezipieren. Dadurch gelang es ihm, sein theologisches Verständnis von Wahrheit nicht als Gegenentwurf zu profanen Wahrheitskonzeptionen zu entwerfen. Vielmehr wird so das Phänomen 'Wahrheit' auch in seiner typischen, d.h. überkommenen semantisch-ontologischen Struktur (nach L.B. Puntel)

thematisch, weswegen dem Theoriestatus dieser Konzeption ein elaborierter Charakter eigen ist. Die synthetische Gestalt seiner umfassenden wie innerhalb der Theologie herausragenden Konzeption von Wahrheit bringt allerdings auch manche Inkonsistenzen und Äquivokationen mit sich.

Die gegenwärtige Krise Europas - Martin Kirschner 2018-03-20

Die europäischen Gesellschaften durchlaufen derzeit einen tiefgreifenden Wandel, der die europäische Integration selbst in Frage stellt. Bereits die Debatten um die "Seele Europas", eine europäische Verfassung, um die mögliche Aufnahme der Türkei und die Stellung des Islam in Europa haben deutlich gemacht, dass die kulturelle und (zivil-)religiöse Dimension an Bedeutung gewinnen. In den aktuellen Diskussionen um eine "Neugründung Europas" gilt dies erst recht. Es geht um die Grundlagen von Solidarität und Zusammenhalt, um das friedliche Zusammenleben in einer postsäkularen Gesellschaft, um das Verständnis öffentlicher Vernunft. Band 291 der Reihe Quaestiones disputatae stellt sich den damit verbundenen Herausforderungen, um eine theologische Antwort auf die Krise Europas zu erarbeiten. Religionen können nicht nur zur Lösung der Konflikte unserer Tage beitragen, vielmehr sind sie auch Teil der Transformationskrisen, die Europa und die Welt erfasst haben. So löst die religiöse Pluralisierung Spannungen innerhalb der europäischen Gesellschaften aus. Die massive Zuwanderung von Muslimen nicht erst seit der aktuellen Flüchtlingskrise verändert eben diese Gesellschaften. Die christlichen Kirchen spielen in Europa hierbei recht unterschiedliche Rollen. Einerseits leisten sie einen beachtlichen Beitrag zur Aufnahme und Integration der Fremden. Andererseits verbünden sie sich - wohl aus Angst um die jeweils nationale und europäische Identität - mit den rechtspopulistischen bzw. identitären Bewegungen. Die gesellschaftlichen Spaltungen durchziehen auch die christlichen Kirchen. Teilweise versuchen sie der Polarisierung durch Stärkung der integrativen Potentiale entgegenzuwirken, teilweise tragen sie aber auch zur politischen Beunruhigung, die allenthalben wahrgenommen werden kann, bei. Angesichts der religiösen Pluralisierung, der gesellschaftlichen Polarisierung und politischen

Desintegration ist es Zeit für eine theologische Selbstverständigung. Theologie darf nicht abseits der soziologischen, politischen und philosophischen Diskussionen, die unsere Zeit prägen, stehen. Welche Rolle aber kann Theologie, konkret katholische Theologie in dieser Gemengelage spielen? Mit Beiträgen von Martin Kirschner, Piotr Kubasiak, Maureen Junker-Kenny, Patrick Becker, Jürgen Manemann, Karlheinz Ruhstorfer, Markus Riedenauer, Johannes Grössl, Christiane Nagel, Moritz Rudolph, Hilary A. Mooney, Veronika Hoffmann

**Einführung in die Theologische Ethik** - Martin Honecker 2019-07-22

**Was ist theologische Ethik?** - Michael Roth 2018-09-24

Ethik ist "in". Ohne Frage. Aber trotz aller Bemühungen scheint die Frage nach dem, was Ethik ist, immer noch eine der brennendsten und spannendsten der aktuellen Forschung zu sein? Was macht Ethik eigentlich? Und wie hängen Ethik und Moral zusammen? Neben diesen allgemeinen Fragen zur Funktion von Ethik, stellt sich zunehmend auch die Frage nach deren Gestalt. Denn was macht die Theologische Ethik zu einer theologischen Ethik? Wie viel Theologie verträgt die Ethik in ihrem Anspruch, ihrem Grund und Gegenstand? Das Studienbuch präsentiert einen Überblick über den gegenwärtigen Stand und Trends der Theologischen Ethik, sowie Perspektiven der anderen theologischen Fächer auf das Gesamt einer Theologischen Ethik. Autoren aus verschiedenen theologischen Richtungen und Perspektiven formulieren Antworten, werfen Fragen auf und zeigen Horizonte auf, die in der Arbeit an und in der Theologischen Ethik eine aktuelle Relevanz haben. Es gibt einen Überblick über die aktuellen Diskussionen und Diskurse der Theologischen Ethik und möchte eine Grundlage für Diskussionen über das Projekt der Theologischen Ethik in Forschung und Lehre, in Kirche und Gesellschaft vermitteln.

*Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. [With] Generalregisterband* - Johann Jakob Herzog 1854

**Die Glaubwürdigkeit des Christentums** - Wolfgang Greive 2017-06-12  
Wolfgang Greive würdigt in seinem Buch das Werk Wolfhart

Pannenberg's (1928-2014) as a unique intellectual achievement, which brings Christian faith in its truth claim new to prominence. Here he understands Pannenberg's thought as a contradiction to postmodern conceptions, in which the question of »truth« is unproductively cancelled. The truth question is then fruitful, when it is determined in its radical historicity. In Pannenberg's fundamental problems of philosophy and theology in relation to each other, he gives answers to the great questions of humanity: Where do we come from? Where are we going? Who are we? What do we trust?

*Einheit und Vielfalt in den Wissenschaften* - Michael Klasen 2019-08-19  
Universities as an institutional concept of science have an immense diversity of disciplines. But what holds these disciplines together, and what are their specific particularities? Is it even meaningful, to compare different research areas like for example Egyptology and material physics to the same standards and to compare them? Is such a diversity necessary for the progress of knowledge or rather an obstacle, that has to be overcome? How are theories, methods and research areas of different disciplines related to each other - do they have their own access to different aspects of reality, or can theories and explanations of one discipline be transferred to another? Questions of this kind are treated in this book from the perspective of different disciplines.

#### **Theologie und Philosophie** - 1994

Contains critical reviews and bibliographies.

Die Protokolle des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland: 1949  
- Carsten Nicolaisen 1995

English summary: The complex edition of documents illustrates the EKD's (Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland) struggle for an understanding of itself as a church or an association (of churches) and the EKD's reaction to the political and social developments in both German states in 1949. German description: Das Jahr 1949 bedeutete für

die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gleichermassen Neubeginn und Kontinuität. In organisatorischer Hinsicht endeten die Nachkriegs-Provisorien, die EKD fand in Hannover eine neue Zentrale und mit Otto Dibelius einen neuen Vorsitzenden. Von einem Bruch mit der bisherigen Arbeit kann dennoch weder in personeller noch sachlicher Hinsicht die Rede sein. Die hier veröffentlichten, umfassend kommentierten Ratsprotokolle wie auch das Protokoll der erstmals tagenden Kirchenkonferenz der EKD dokumentieren die keineswegs konfliktfreie Arbeit dieses Leitungsorgans, das sich mit theologischen, politischen und sozialen Fragen ebenso beschäftigte wie mit Fragen des eigenen Selbstverständnisses. Erschlossen wird die Edition durch differenzierte Register sowie ein Dokumentenverzeichnis.

#### **Aufbruch und Widerspruch** - Angela Berlis 2019-05-15

Das ökumenische Handbuch versammelt Biografien von 55 massgeblichen theologischen Persönlichkeiten, die im 20. Jahrhundert und bis in die jüngste Zeit in der Schweiz gewirkt haben. Die von verschiedenen Autoren und Autorinnen verfassten Artikel konzentrieren sich auf exemplarische Werkanalysen, persönliche Begegnungen und die spezifische Stossrichtung des theologischen Denkens und bieten jeweils eine Bibliografie ausgewählter Werke. Zugleich wird damit die aktuelle Landschaft der römisch-katholischen, evangelisch-reformierten und christkatholischen Theologie der Schweiz skizziert. Mit Beiträgen zu Hans Heinrich Schmid, Helen Schüngel-Straumann, Pierre Bonnard, Hermann-Josef Venetz, Clemens Thoma, Fritz Stolz, Andreas Lindt, Victor Konzemius, Heinrich Ott, Johannes Baptist Brantschen, Alphons Koechlin, Christine Lienemann-Perrin, Adolf Thürlings, Markus Jenny, Walter Neidhart, Leo Karrer, Klaus Wegenast, Fritz Oser, Gertrud Heinzlmann, Alois Maria Haas und vielen anderen.

Verantwortet glauben - Felix Senn 2016-08-01

Lässt sich der christliche Glaube rational verantworten? Und wenn ja, mit welchen Argumenten? Kann man glauben lernen? Diesen Fragen geht die Fundamentaltheologie systematisch auf den Grund. Sie fragt nach der Verlässlichkeit der Quellen theologischer Erkenntnis und nach den Fundamenten des Glaubens: nach Religion, Offenbarung und Kirche.

Felix Senns gut lesbare Einführung in die Fundamentaltheologie lässt sich vor allem von den Impulsen der Befreiungstheologie inspirieren und will damit die Leserinnen und Leser persönlich und existenziell herausfordern. Das unterscheidet sie von den andern Publikationen zur

Fundamentaltheologie im deutschsprachigen Raum. Ein Lehrbuch für alle, die sich auf einen kritischen Suchprozess einlassen und ihren Glauben auf ein tragfähiges Fundament stellen wollen.  
Verstehen durch Musik, das gesungene Wort in der Theologie - Johannes Block 2002